

Klausur Gesamtbanksteuerung

Zeit: 135 Minuten

Zu vergebende Punkte: 80

Hilfsmittel: Ein Taschenrechner mit Funktion In.

Bitte machen Sie auf jedem Blatt deutlich, welche Frage Sie behandeln und beginnen **JEDE FRAGE AUF EINEM NEUEN BLATT – nicht nur auf einer neuen Seite – die Blätter werden zwecks Korrektur getrennt!** Vergessen Sie nicht, auf jedem Blatt anzugeben, wer die Klausur geschrieben hat. Viel Erfolg!

Frage 1: Finanzkrise (10 Punkte)

Die Finanzkrise ist noch lange nicht beendet. Zur Zeit werden mehrere Themenkomplexe zur Lösung der Probleme diskutiert. Es sind die sog. Bankenunion, der Fiskalpakt, das Europäische Konjunkturprogramm, der Rettungsfonds ESM und nicht zuletzt die Frage der weiteren europäischen Integration. Diese komplexen Probleme sind als Hintergrund für die folgende Frage zu verstehen:

Wie müssen Banken ihre Risiken erfassen und steuern, um die Existenz des Instituts und damit die Sicherheit der Einlagen jederzeit gewährleisten zu können?

Frage 2: Aufsichtsrecht (10 Punkte)

Basel III besteht aus drei Säulen. Wie lassen sich die 3 Säulen inhaltlich beschreiben und welche wesentlichen Unterschiede gibt es zu Basel I und Basel II?

Frage 3: Refinanzierung (10 Punkte)

Bitte erläutern Sie die unterschiedlichen Formen der Eigenkapitalbeschaffung bei Kreditinstituten. Welchen Beitrag kann die EZB (Europäische Zentralbank) in diesem Zusammenhang leisten?

Frage 4: Zinsänderungsrisiko (10 Punkte)

Erläutern Sie die Moderne Historische Simulation als Instrument zur Zinsrisikomessung. Gehen Sie dabei insbesondere auf die Aspekte

- grundlegende Annahmen,
 - erforderliche Parameter,
 - Funktionsweise der Ermittlung der Risikowerte und
 - Stärken und Schwächen
- ein.

Frage 5: Risikotragfähigkeit (10 Punkte)

- a) Zählen Sie die drei wesentlichen Sichtweisen auf die Risikotragfähigkeit auf und nennen Sie jeweils die beiden Positionen, die zur Bestimmung der Risikotragfähigkeit einander gegenübergestellt werden.
- b) Skizzieren Sie stichpunktartig einen Steuerungskreislauf zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit in einem Kreditinstitut.

Frage 6: Liquiditätsrisiko (10 Punkte)

- a) Nennen und definieren Sie die drei wesentlichen Unterarten des Liquiditätsrisikos und geben Sie jeweils ein Beispiel. (3 Punkte)
- b) Welche Vermögensgegenstände eignen sich für die Haltung von Liquiditätsreserven? Nennen Sie drei Beispiele und wägen Sie Vorteile und Nachteile der genannten Möglichkeiten ab. (4 Punkte)
- c) Welche Möglichkeiten zur Sicherstellung von Zentralbankliquidität bestehen? Betrachten Sie diese im Kontext der Zusammenhänge zwischen den Unterarten des Liquiditätsrisikos. (3 Punkte)

Frage 7: Adressenrisiko (10 Punkte)

- a) Erörtern Sie die Vor- und Nachteile der risikoadjustierten Bepreisung von Einzelkrediten. Unterstützen Sie Ihre Argumentationen anhand einer Graphik. (5 Pkt.)
- b) Was versteht man unter dem Begriff (Credit-) Value-at-Risk (nutzen Sie auch eine Graphik) und welcher Bedeutung hat dieser Faktor bei der risikoadjustierten Bepreisung? (5 Pkt.)

Frage 8: math. Grundlagen (10 Punkte)

Die Marktzinsen und drei Cashflows sind gegeben mit

Fristigkeit	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre
GKM-Satz	0,7%	0,9%	1,1%	1,3%	1,5%

1. Cashflow	1 Jahr	2 Jahre
	10.000.000 Euro	0 Euro

2. Cashflow	1 Jahr	2 Jahre
	0 Euro	10.000.000 Euro

3. Cashflow	1 Jahr	2 Jahre
	400.000 Euro	10.400.000 Euro

- a) Berechnen Sie den Barwert des 1. Cashflows mit Hilfe der Strukturkongruenten Refinanzierung
- b) Berechnen Sie den Barwert des 2. Cashflows mit Hilfe der Strukturkongruenten Refinanzierung
- c) Berechnen Sie den Barwert des 3. Cashflows mit Hilfe der Ergebnisse aus Teil a) und b)